



Flaggen vor dem Rathaus von Ute Kirst sollen zum Nachdenken anregen.

Foto: Kirst



Kunst, Raum, Material beim Mitmach-Workshop auf dem Berliner Platz.



Erwin Fauß stellt das Programm vor. Galvin & Quest, verstärkt durch Johanna Wildhack, spielen zur Eröffnung und an verschiedenen Stationen in der Innenstadt.



Gemälde von Karin König sind im Reisebüro Philippi zu sehen.

# Kunst auf S

28 Künstlerinnen und Künstler ermöglichen an 28 Orten spannende

**LAUTERBACH** (ws). „Ab in die Mitte“ heißt der Landeswettbewerb, zu dessen Siegern die Vogelsberg-Kreisstadt Lauterbach in diesem Jahr zum zweiten Mal nach 2011 zählt. „Ab in die Mitte“ des Städtchens mussten auch Bürger und Besucher Lauterbachs gehen, um die Vielfalt des Projektes „Kunst trifft Kommerz“ zu erleben, das nun zwei Wochen lang die Innenstadt prägt. Belebung der Innenstädte ist das Ziel des Wettbewerbs, an dem sich Lauterbach unter der Überschrift „Über zwölf Steine wirst du gehen“ erfolgreich beworben hat. Mit der Auftaktaktion ist dies den engagierten Mitstreitern des Lauterbacher Stadtmarketings gelungen. Erster Stadtrat Lothar Pietsch erläuterte bei der Eröffnung die Schwerpunkte der Entwicklungslinien, deren Strahlkraft vom Marktplatz und von der Lauter ausgehen. Zu früher Stunde hatte sich am Samstagmorgen eine nicht allzu große Gruppe Kunstinteressierter zur Eröffnung des Spektakels eingefunden, doch im Laufe des Tages konnten sich immer mehr Bürger den spannenden Begegnungen von

künstlerischer Kreativität mit den Besorgungen des Alltages nicht entziehen. Mancher Besucher hatte gar den Ehrgeiz, die Ausstellungen aller 28 Künstler gleich am ersten Tag der Projektwochen kennenzulernen. Das war nicht nur wegen der Vielfalt des Angebotes kaum möglich, das Café Stöhr wegen Urlaubs oder die Stadtbücherei hatten am Wochenende nicht geöffnet und Schloss Eisenbach liegt doch etwas abseits der „City“. „Die Bürger und Besucher sollen genießen, was die Stadt ausmacht“, nannte Erster Stadtrat Pietsch als Ziel der Aktion. Die Aufenthaltsdauer der touristischen Besucher solle mit attraktiven Angeboten verlängert werden, nannte der Wirtschaftsdezernent als ein Motiv für die Belebung der Innenstadt. Der Marktplatz habe sich „zur Fressgass“ entwickelt, wies er auf das gastronomische Angebot hin. Die Stadt entwickle sich zudem entlang der Lauter als Flaniermeile. Bürgermeister Rainer-Hans Vollmöller wies auf die wirtschaftliche Bedeutung Lauterbachs als Mittelzentrum hin. Die Stadt habe eine Arbeitsplatzdich-

te von 125... ze als Einw... Zudem sei... starken bü... wofür 170... Organisat... des Stadtm... vin & Que... hanna Wil... scher und... rahrnte und... Innenstadt... sorgte. Faul... nen Worksh... So entsteht... nummer 10... Jung und A... schiedenfar... der Installa... und David... Töpferei Ba... Pixelbild. I... „in Betrieb... Wiedergel... Künstler F... tion, die no

## DIE KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER

→ 28 Stationen zählt das Projekt „Kunst und Kommerz“. Im Folgenden die einzelnen Ausstellungsorte mit den jeweiligen Künstlern: Zinnoberrot (Obergasse 29) **Heidi Hartmann** (Lauterbach), Metzgerei Otterbein (Am Graben 9) **Marion Hartmann** (Lauterbach), Galerie spinnenfreundlich (Am Graben 21) **Heinz Maria Kiefer** (Lauterbach), Texttilhaus Kimpel (Eisenbacher Tor 14) **Gerlinde und Thomas Kielburger** (Landenhausen), Sehlöwe (Marktplatz 2) **Ute Kirst** (Lauterbach), Lauterbacher Reisebüro Philippi (Neuer Steinweg 1) **Karin König** (Romrod), Stadtbücherei (Obergasse 44) **Ilona Kurz** (Alsfeld), Haus Stumpf (Marktplatz 22) **Safa Moki** (Lauterbach), Burgpost Eisenbach (Schloss Eisenbach) **Svitlana Möller** (Angersbach), „Frau Kirschbaum“ (Marktplatz 11) **Ursula Möller** (Lauterbach), J.C. Moods (Marktplatz 16) **Gesine Offeney** (Lauterbach), Buchhandlung „Das Buch“ (Neuer Steinweg 6) **Jennifer Pepler** (Lauterbach), Genießerzeit (Marktplatz 19) **Werke Rudolf Potzners** (Lauterbach), Sparkasse

Oberhessen (Bahnhofstraße 47) **Jörg Praetz** (Maar), Buchhandlung „Lesezeichen“ (Bahnhofstraße 42) **Fritz Reith** (Herbstein), Tourist-Center (Marktplatz 1) **Irmi Roth** (Engelrod), Lauterbacher Weinkontor (Obergasse 31) **Andreas Schmelzer** (Landenhausen), Café Stadtgeflüster (Marktplatz 25) **Hans-Georg Schmidt-Fragnon** (Lauterbach), Romantikhôtel Schubert (Kanalstraße 12) **Bettina Schmuck** (Lauterbach), Lauterschätze (Am See 19) **Christel Steinert** (Landenhausen), Café Stöhr (Eisenbacher Tor 5, ab Dienstag) **Werke Rudolf Tuschers** (Lauterbach), Knittel und Knittel (Marktplatz 35) **Treibgutschätze** (Lauterbach), Milchcafé (Bahnhofstraße 2) **David Weiß** (Witzenhausen), Reformhaus Pontow (Marktplatz 15) **Inge Wiechard-Schram** (Vadenrod), Hohhaus-Apotheke (Eisenbacher Tor 2) **Victoria Wittek** (Schwalmtal), Hohhaus-Museum (Eisenbacher Tor 1) **Gisela Maria Wittmer** (Lauterbach), By Laura Friseurteam (Langgasse 18) **Agentur Zweikopf** (Lauterbach). (ws)



Kunst mit Stadtansichten von Marion Hartmann und Kotelett in der Metzgerei Otterbein.



Malerin Jennifer Pepler (links) mit ihrer Kunst und Buchhändlerin Claudia Götz-Walk in „Das Buch“.



David Weiß stellt im „Milchcafé“ aus und errichtet „Am See“ mit Andreas Schmelzer ein Kunstwerk.



Künste



Kunst u





Fotos: Stoepler



Der Herbsteiner Künstler Fritz Reith lud an der Buchhandlung „Lesezeichen“ zum Mitmalen ein.

# Schritt und Tritt

Begegnungen / Künstlerische Kreativität lässt beim Einkauf und Bummeln innehalten

Prozent, also mehr Arbeitsplätze für Erwerbstätige im erwerbsfähigen Alter. Lauterbach geprägt von einem bürgerschaftlichen Engagement, Vereine Zeugnis ablegten. Vor Erwin Fauß, Geschäftsführer der Buchhandlung „Lesezeichen“, stellte das Duo Galina und Thomas Kieper vor, das verstärkt durch Johanna Kieper, die Eröffnung mit irisch-schottischer Folkmusik umgeben an mehreren Stationen in der Stadt für musikalische Unterhaltung sorgt. Dies wies auch auf die verschiedenen Workshops und Mitmachaktionen hin. „Am See“ in Höhe der Hausmühle ein interaktives Kunstwerk für Kinder. Drehbare Tonwürfel mit verborgenen Seiten ermöglichen die Produktion von Andreas Schmelzer. Er weiß mit Unterstützung der Stadt ein sich ständig änderndes Programm. Das wird am Samstag, 20. Juli, fortgenommen.

20. Juli an der Buchhandlung „Lesezeichen“ fortgesetzt wird. Alte Bilder wurden geweißt und dienen so recycelt als Grundlage für das nächste Treffen mit dem Titel „Bedröppelt“. Dann lassen die Teilnehmer nach dem Vorbild des amerikanischen Action-Künstlers Jackson Pollock sogenannte Drip-Paintings entstehen. „Grenzen: Los!“ hieß ein Workshop der Künstler-Residenz „Magnetfeld Eisenbach“ vor dem Löwendenkmal. Die Teilnehmer setzten sich spielerisch mit dem Thema „Grenzen im öffentlichen Raum“ auseinander. Eingebettet in die zahlreichen Ausstellungen in Lauterbacher Geschäftsräumen waren auch einige Vernissagen, die auch gern von Künstlern besucht wurden, die in der Nachbarschaft ausstellen. In der Buchhandlung „Das Buch“ faszinierten besonders die Bilder eines Fuchses von Jennifer Pepler, die bei den Besuchern so manche Erinnerung weckten. Auch die abstrakten Acryllandschaften sprühten vor Lebendigkeit. Im benachbarten Reisebüro Philipp fiel gleich ein zartes Frauenporträt der Malerin Karin König aus Romrod ins Auge.

Gerlinde und Thomas Kielburger aus Landenhausen haben mit ihrem Erfahrungsschatz und Kontakten die Lauterbacher Aktion bei der Vorbereitung unterstützt. Beide Künstler stellen im Modehaus Kimpel aus: Gerlinde Kielburger, deren Gebirge Märchenlandschaften der Feenwelt gleichen, und Thomas Kielburger, dessen Kunstfotografien von grafischen und technischen Details neue Perspektiven eröffnen, standen Rede und Antwort. Irmi Roth hat viele Jahre in der Lauterbacher Touristen-Information gearbeitet. Erst kurz vor ihrem beruflichen Ruhestand erfuhr Erwin Fauß vom künstlerischen Talent seiner Mitarbeiterin. Deren Werke sind nun in der Stadtmühle zu sehen. Auch das Rathaus wirkt mit seiner Beflagung an der Aktion mit, wobei Ute Kirst wie auch im „Sehlöwen“ Gedankenstriche setzt. Ob nun Kunst und Kotelett in der Metzgerei Otterbein, künstlerisch gestalteter Schmuck in der Hohhaus-Apotheke, Kühe im Weinkontor oder Kultur und Kostüm bei „Frau Kirschbaum“, die Aktionswochen inszenieren spannende Begegnungen.



Gerlinde und Thomas Kielburger stellen im Modehaus Kimpel aus, in der Mitte Seniorchefin Gudrun Kimpel.

## Seele freilegen

Heinz Maria Kiefer eröffnet Galerie „spinnenfreundlich“

**LAUTERBACH** (ws). Mit der „Galerie spinnenfreundlich“ hat das Kunstgewerbe in Lauterbach am Graben 21 ein neues Standbein gefunden. Die Galerie von Heinz Maria Kiefer ist ab sofort immer am Samstagnachmittag so von 4 bis 16 Uhr und zu besonderen Anlässen geöffnet. Kiefer will hier auch Stammtische für Künstler und Freunde von Vinylschallplatten installieren. Der gebürtige Österreicher lebt in Lanzenhain und ist seit seiner Jugend kreativ. Dem Broterwerb dient sein handwerkliches Geschick. Glaser und Landschaftsgärtner sind seine Professionen, doch hilft er bei Sanierungen auch in anderen Bereichen. Nun hat er erstmals außerhalb der heimischen vier Wände eine Galerie eröffnet. Hier sieht man viele seiner Glasarbeiten. Künstlerisch verwertet werden zudem zahlreiche Fundmaterialien aus der Natur, vom Flohmarkt oder vom Sperrmüll. Er legt stets die

Seele alter Gegenstände frei, scheut auch religiöse Bezüge nicht. Das Ergebnis ist ein vielfältiger Querschnitt seiner Arbeiten. Er pflegt zudem alte Vinyltonträger und restauriert Antiquitäten. Bei der Eröffnung der Galerie in einer früheren Bäckerei, die zuletzt ein Schmucklädchen beherbergte, gratulierten auch Nachbarn und das Vermieterehepaar Betz. Hier wurden viele Erinnerungen an die frühere Geschäftswelt und Anwohner des Grabens ausgetauscht. Ebenso waren Erfahrungen mit der Denkmalpflege und Tipps zur Gebäudesanierung Themen.



Heinz Maria Kiefer eröffnete am Graben 21 seine Galerie „spinnenfreundlich“.



panoramischer Ausblick aus dem Salon „Knittel“ mit „Treibgutschätzen“.



Reformhaus Pontow mit Bildern von Inge Wiechard-Schram.



Schmuck von Victoria Wittek in der Hohhaus-Apotheke.